

## ANFRAGE

der Abgeordneten Anneliese Kitzmüller  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

betreffend **der Erhaltung des karpatendeutschen Dialektes für zukünftige Generationen**

Sprache ist nicht nur nötig zur Verständigung, sondern auch ein Zeichen von Kultur, Bildung und Zivilisation. Die Vertriebenen brachten nicht nur Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten mit nach Österreich, sondern auch Ihren „deutschen Dialekt“. Durch das Ableben der Erlebnisgeneration ist es leider zu befürchten, dass auch der Dialekt der Karpatendeutschen in Vergessenheit geraten wird. Weiters ist die Erforschung und Bewahrung des Dialektes der Karpatendeutschen nicht nur eine moralische Pflicht der Republik Österreich gegenüber den Vertriebenen, sondern auch für die Erhaltung der Sprachenvielfalt in Europa unabdingbar.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft folgende

### Anfrage

1. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Bestrebungen den Dialekt der Karpatendeutschen für die Nachwelt zu erhalten?
2. Falls nein, warum nicht?
3. Falls ja, welche Bestrebungen werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um den Dialekt für die Nachwelt zu erhalten?
4. Falls ja, steht Ihr Ministerium in Kontakt mit der Karpatendeutschen Landsmannschaft um eine „Konservierung“ des Dialektes vorzubereiten?
5. Falls nein, warum nicht?
6. Falls ja, seit wann stehen Sie mit der Karpatendeutschen Landsmannschaft in Kontakt?
7. Falls ja, gibt es bereits erste Ergebnisse bezüglich der „Konservierung“ des karpatendeutschen Dialektes?
8. Falls ja, welche Ergebnisse gibt es genau?
9. Falls ja, gibt es einer Chronologie, welcher allfällige Fortschritte der „Konservierung“ erkennen lässt?
10. Falls nein, warum nicht?
11. Falls ja, wo genau kann man diese „Zeitleiste“ einsehen?
12. Falls nein, wird sich Ihr Ministerium mit der Karpatendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen, um eine „Konservierung“ des Dialektes zu gewährleisten?

MS

1/2

13. Falls nein, warum nicht?
14. Falls ja, wann genau werden Sie sich mit der Karpatendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen?
15. Falls nein, warum nicht?
16. Falls ja, wird seitens Ihres Ministeriums an eine finanzielle Unterstützung gedacht?
17. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung für das Jahr 2015 sein?
18. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
19. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung im Jahre 2016 sein?
20. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
21. Wird bei der Realisierung des Projektes auch der Dachverband der Vertriebenenorganisationen, der VLÖ (Verband der Landsmannschaften Österreichs) mit einbezogen?
22. Falls nein, warum nicht?
23. Falls ja, hat Ihr Ministerium bereits mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
24. Falls nein, warum nicht?
25. Falls ja, wann genau hat Ihr Ministerium mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
26. Welche anderen Vereine, Institutionen, universitären Einrichtungen usw. werden an dem Projekt der „Konservierung“ des karpatendeutschen Dialektes noch beteiligt?
27. Ist im Falle einer Abschließung des Projektes eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vertriebenenorganisationen geplant?
28. Falls nein, warum nicht?
29. Falls ja, wo genau in Österreich soll diese stattfinden?
30. Falls ja, wie hoch wird diese seitens Ihres Ministeriums budgetiert?
31. Falls ja, wann genau wird diese stattfinden?
32. Falls ja, wird die karpatendeutsche Landsmannschaft in die Planung der Veranstaltung mit einbezogen?
33. Falls nein, warum nicht?
34. Falls ja, welche Vertriebenenorganisationen, Dachverbände, universitären Einrichtungen usw. genau werden in die Planung mit einbezogen?

